

Kritisches Denken

Kompetenzen bei Eintritt ins Studium^{1,2}

- Die Studierenden können die in einem Text vorgebrachten Argumente kritisch durchleuchten. (EDK 2016: Anhang RLP)
- Die Studierenden können eine wissenschaftliche Arbeit objektiv beurteilen, ideologische Standpunkte auf argumentative Weise hinterfragen, die eigenen Standpunkte erkennen und thematisieren. Sie können Sinn und Grenzen der Wissenschaft sowie die implizierten Standpunkte der Wissensübermittlung und -aufteilung hinterfragen. Sie sind in der Lage, mit wissenschaftlichen Erkenntnissen verantwortungsvoll umzugehen. (EDK 1994: RLP)

Übergeordnete Lernziele - Kompetenzen am Ende des BSc-Studiums

- Die Studierenden kennen die wesentlichen Elemente kritischen Denkens (Hinterfragen, Perspektivenwechsel, Reflexion, offener Diskurs etc.) und können kritisches Denken von Kritisieren und Beschreiben unterscheiden. (W/F)
- Die Studierenden wissen, dass dieselben Begriffe in unterschiedlichen Disziplinen und im nicht-wissenschaftlichen Kontext eine andere Bedeutung haben oder haben können. (W)
- Die Studierenden kennen die Bedeutung von Evidenz und können Daten und Argumente hinsichtlich ihrer Relevanz für die diskutierte Fragestellung beurteilen. (W/F)
- Die Studierenden achten grundsätzlich auf Auffälligkeiten in Daten, Visualisierungen und Argumenten, hinterfragen Ergebnisse und können durch Perspektivenwechsel alternative Erklärungen finden und gegeneinander abwägen. (F)
- Die Studierenden kennen die möglichen Einflüsse unterschiedlicher persönlicher Hintergründe und Bias, lassen kontroversen Diskurs zu und können sich in die Diskussionspartner hineinversetzen. (W/F/E)
- Die Studierenden sind in der Lage, Lesen, Zuhören und Schreiben als Techniken zu begreifen, die das kritische Denken, die Auseinandersetzung mit Neuem und die Selbstreflexion fördern. Sie stellen für die Studierenden nicht nur Lernmethoden dar, sondern sind zentral für Kreativität und die Generierung neuer Erkenntnisse. (W/E)
- Die Studierenden sind in der Lage, fachbezogene Verständnisfragen mündlich und schriftlich zu stellen sowie kritische Nachfragen adressatengerecht zu formulieren. (F)

¹ Diese Kompetenzen werden entsprechend den Lehrplänen in Schweizer Gymnasien gefördert. Studierenden, die Defizite in diesen Bereichen feststellen, empfehlen wir, proaktiv und selbständig an der Stärkung dieser Kompetenzen zu arbeiten.

² HSGYM: Hochschule und Gymnasium - <https://www.hsgym.ch>; EDK: Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren - <http://www.edk.ch/dyn/11910.php>

Kritisches Denken: Operationalisierte Lernziele (LZ5)³

Die Studierenden sind in der Lage bzw. bereit, ...

Studien-jahr	Methoden [1]	Kontext [2]	Evidenz [3]	Diskurs [4]	Lesen, Schreiben, Zuhören [5]	Reflexion [6]
1. Jahr	a) die wesentlichen Elemente kritischen Denkens zu nennen. (1) b) kritisches Denken von Kritisieren zu unterscheiden. (2)	a) unterschiedliche Bedeutungen derselben Begriffe im Alltag und im fachlichen Umfeld zu unterscheiden. (2) b) kritische Nachfragen mündlich und schriftlich adressatengerecht zu formulieren. (3)	a) die Bedeutung von Evidenz in Wissenschaft, Technik und Alltag zu erklären. (2) b) Auffälligkeiten in Daten, Visualisierungen und Argumenten zu erkennen, anzusprechen und zu erklären. (3)	a) fachbezogene Verständnisfragen zu stellen. (3) b) offenen und kontroversen Diskurs zuzulassen, sachliche von persönlichen Ebenen zu unterscheiden und sich in die Diskussionspartner hineinzusetzen. (3)	a) kritisches Denken von Beschreiben zu unterscheiden. (2)	a) eigene Standpunkte zu erkennen und zu thematisieren und kritisch zu reflektieren. (3)
2. Jahr	c) Lesen, Zuhören und Schreiben als Techniken zu begreifen und anzuwenden, die das kritische Denken, die Auseinandersetzung mit Neuem und die Selbstreflexion fördern. (3)		c) Daten und Visualisierungen hinsichtlich ihrer Relevanz für eine vorgegebene Fragestellung zu beurteilen. (5)		b) einen technischen Bericht oder fachbezogenen Text kritisch zu analysieren. (4)	b) kritisches Denken als Hinterfragen möglicher eigener Vorannahmen und Bias anzuwenden. (3) c) ihre eigenen Argumente und Erklärungen durch Perspektivenwechsel zu hinterfragen. (4)
3. Jahr		c) die Einflüsse unterschiedlicher fachlicher Hintergründe oder persönlicher Bias auf Wahrnehmung und Interpretation zu erkennen und kontextbezogen zu berücksichtigen. (3)		c) Argumente im Diskurs hinsichtlich ihrer Relevanz für ein diskutiertes Thema bzw. einen vertretenen Standpunkt zu beurteilen. (5)	c) bewusst nach alternativen Erklärungsmöglichkeiten zu suchen, diese darzustellen und gegeneinander abzuwägen. (5)	

³ Die Zahlen in Klammern bezeichnen in der Tabelle die kognitiven Stufen nach Anderson/Krathwohl: Erinnern (1), Verstehen (2), Anwenden (3), Analysieren (4), Evaluieren (5), Erschaffen (6)